

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hollingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hollingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hollingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmende Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal 25 Cts. = 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober ein nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmende Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal 25 Cts. = 20 Pf. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober ein nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zur Frage: „Das Genus *Orthis* betreffend.“

Das langsame Trocknen der *Orthosia helvola* etc. habe ich auch zuweilen beobachtet, die gleiche Erscheinung aber auch bei *Calocampa exoleta*, *Bombyx lanestrus*, *Asteroscopus sphinx* und *Xylina socia* gesehen. Sie trat nur bei solchen Faltern auf, welche im Spätherbst oder Winter in frisch getödtetem, nicht aufgeweichtem, Zustande gespannt wurden und scheint mir daher eher durch atmosphärische Einflüsse hervorgerufen, als durch eine innere Beschaffenheit des Thiers verursacht zu sein. Dr. Seitz.

Lepidopteren aus Lombok und Bali.

Von H. Fruhstorfer.

V.

Elymnias nigrescens meliophila m. n. subspec.

An den gleichen Stellen als *casiphona praetextata* Fruhst. fand ich in Lombok eine zweite *Elymnias*-Art, welche der *nigrescens* Btl. am nächsten steht und die ich *meliophila* nenne. *Meliophila* ist etwas heller als *Sumatra*, Borneo und Perak *nigrescens*, die blauweissen Submarginalflecken der Vdfl. stehen isolirter und sind kleiner als bei allen mir vorliegenden *nigrescens*-Exemplaren.

Die Oberseite der Hftfl. des ♂ zeigt einige kleine, die des ♀ vier grosse weissliche Punkte und beim ♂ einen dunkel-cacaobraunen Marginalsaum, welcher aber bei dem ♀ nach dem Innenrand zu weisslich erscheint. Bei einigen ♂ und ♀ sind auch die Vdfl. am Aussenrand rothbraun umsäumt.

Ein naher Verwandter meiner *meliophila* ist *E. orientalis* Röber von Flores, welche der Autor

irriger Weise mit der javanischen *nudularis* vergleicht, während sie viel näher mit *nigrescens* verwandt ist und somit auch als Unterart zu dieser gestellt werden muss. Von orientalis Röber ist meine *meliophila* wegen des rothbraunen Aussen-saumes der Hftfl., welcher bei orientalis röthlich-bläulich ist, leicht zu unterscheiden.

Den Java-Repräsentanten der *nudularis* Dr. möchte ich übereinstimmend mit de Nicéville gleichfalls als *protogenia* Cr. auffassen und auch Artrecht zu erkennen, weil sie namentlich im ♂ von der indischen, echten *nudularis* so bedeutend abweicht, dass man sie eher noch mit *E. fraterna* Btl. von Ceylon, welche wahrscheinlich auch eine gute Art ist, vereinigen könnte.

Elymnias protogenia baliensis m. n. subspec.

Ich sehe mich veranlasst, bei dieser Gelegenheit noch eine weitere Inselform der *nudularis*-Gruppe, welche ich heute vor einem Jahre auf Bali entdeckt habe, als *protogenia baliensis* zu benennen. Ich besitze davon leider nur ♂♂, weil mir aber Doherty mittheilte, dass die ♂♂ wie *Danais genutia* aussehen, während meine Lombok *meliophila* ♂♂ der *Eupl. mazares* in der Farbe nahekommen, so stelle ich *baliensis* unbedenklich zu *protogenia* Cr. Mit der Javaform hat *baliensis* den fast dreieckigen Fleck auf der Vdfl. Unterseite gemeinsam, welcher bei orientalis Rb. und *meliophila* m. zur Undeutlichkeit reduziert erscheint, ist aber sonst bedeutend kleiner und schmalflügeliger als *protogenia*. Die blaue Submarginalfleckenbinde der Vdfl. ist schwächer und erreicht nie die Apexspitze und der bei *protogenia* hell-rothbraune Aussenraum der Hftfl. ist ganz tief-dunkelbraun.

Zum Schlusse sei es mir noch gestattet, auf die sprungweise unterbrochene Kette in der Verbreitung der *Elymnias* mit salaturförmigen ♂♂ hinzuweisen. Wir haben in Indien davon die echte *nudularis* Dr. dann in Ceylon *fraterna* Btl., — ferner in Java, sowie Bali *protogenia* Cr. Dazwischen schieben sich Malacca, Sumatra und Borneo mit *calliploa*förmigen ♂♂, — der *nigresscens* Btl. Malacca hat ausserdem noch in *E. discrepans* Distant ein Verbindungs-glied zwischen beiden Gruppen.

Synonymische und kritische Bemerkungen zu

A. Costa, *Prospetto degli Imenotteri Italiani* III.

(Tentredinidei e Siricidae) Napoli 1894.

Von Fr. W. Konow.

(Fortsetzung)

XXIII. Gen. *Pristiphora* Cost.

Bereits 1860 hat sign. Costa einen *Nem. albitibia* (sic!) ♂ beschrieben, den er jetzt mit *puncticeps* Thoms. identifizirt, nachdem er letztere Art aus Deutschland erhalten hat.

Das möchte ihm schon passen, dem sign. Costa, wenn er eine so gute Art wie die Thomson'sche sich für seinen *N. albitibia* (!) aneignen könnte. Aber wir wundern uns billig über die wunderbare Metamorphose dieses *Nem. albitibia*! Denn wenn wir dem Zeugnisse eines André glauben dürfen — die ursprüngliche Beschreibung ist mir nicht zur Hand — so hat dieser merkwürdige *N. albitibia* im Jahre 1860 noch weisse Flügelschuppen und hellbraune Vordertarsen gehabt. Aber unterdess sind die Flügelschuppen schwarz geworden, und die Vordertarsen sind nur noch an der Spitze „fusei“. Wenn wir nun auch gerne bereit sind, zu Ehren des Herrn Autors anzunehmen, dass er sich 1860 bei der Beschreibung seines Exemplars geirrt hat, und dass erst die jetzige Beschreibung genau und zutreffend sei, so kann doch der alte gute Thomson'sche Name nicht gegen den Costa'schen zurücktreten sollen, vorausgesetzt, dass beide wirklich dieselbe Art bezeichnen, was leider durch Costa's Behauptung nicht bewiesen wird. Der *N. albitibia* von 1860 müsste als Phantasiegebilde in irgend einen Papierkorb gesteckt werden, und der wirkliche *N. albitibia* könnte erst von 1894 datiren. Sign. Costa, dem es ausserordentlich auf die Ehre ankommt, ein *auctor specierum novarum* zu sein, hätte entschieden besser gethan, seinen unglücklichen *N. albitibia* zu verleugnen, als einen Raub an Thomson zu versuchen.

2. Die *Pr. funerula* Costa kann vorläufig nicht sicher gedeutet werden, da ich nicht weiss, ob denn die jetzige Beschreibung wirklich mit der früheren übereinstimmt. André und Cameron, die Costa einfach unter seiner Art zitirt, beschreiben ihr Thier anders; der letztere nimmt seine Beschreibung aus André auf, ohne selbst entsprechende Exemplare zu kennen. André aber glaubte offenbar, die Costa'sche Art aus den Pyrenäen zu besitzen. Nach der Beschreibung, die jetzt bei Costa vorliegt, handelt es sich nicht um den *Lygacon. laricis* Htg., sondern es kann nur an die *Pr. Wüstneii* de Stein gedacht werden.

3. Unter dem Namen *Pr. sardiniensis* erscheint wieder ein einzelnes Männchen. Es ist etwas recht trauriges, um solche männliche Species, und sie gehören zu den Thieren, von denen es besser wäre, wenn sie nicht existirten. Dies Costa'sche Männchen ist sehr wahrscheinlich keine *Pristiphora*. und wenn nicht, so ist jedes rathen aussichtslos.

4. Die *Pr. oblita* Cost. ist wieder abgebildet, aber die Abbildung zeigt natürlich keine *Pristiphora*, bei welcher die Sägescheide ganz anders gestaltet sein müsste. Gleichwohl dürfte in diesem Fall die Abbildung recht haben. Ausserdem zeigt die Abbildung im rechten Vorderflügel überhaupt keine Interkostalquader, im linken Flügel liegt dieselbe gleich vor der Diskoidalquader; vielleicht liegt sie in Wirklichkeit ebenso weit hinter der letzteren. Das Thier soll „sopra i salici“ erbeutet worden sein. Wenn sign. Costa die Sträucher ebenso gut kennt, wie die Blattwespen, so könnte es auch *Crataegus* gewesen sein, und es würde sich dann um eine *Dineura stilata* Klg. handeln. Meine Vermuthung würde allerdings einem zuverlässigen Manne gegenüber etwas gewagt sein.

5. Unter dem Namen *N. cebriornicornis* hat Costa früher ein Männchen beschrieben. Damals waren die Fühler schwarz und die Flügelschuppen gelblich-weiss. Jetzt scheinen die letzteren schwarz geworden zu sein; jedenfalls sind die Fühler jetzt „brunneorufescentes“. Ausserdem stellt Costa jetzt ein Weibchen dazu, bei dem die Fühler noch schwarz zu sein scheinen. Trotz dieser Aufbesserung können wir die Art noch nicht für besser halten als früher, denn dass seit 1859 die Fühler des ♂ röthlichbraun geworden sind, ist nicht verwunderlich, und die bleichen Flügelschuppen wird Costa wohl jetzt übersehen haben. Obwohl sign. Costa sehr kräftig versichert,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Lepidopteren aus Lombok und Bali. 147-148](#)